

Für die Zukunft gesattelt.

TOP 2 - (vorläufiger) Jahresabschluss 2021

Finanzausschuss
am 24. Mai 2022



1. Ergebnisrechnung

Entstehung des Jahresfehlbetrages und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investitionen, Liquidität und Schulden

4. Fazit

1. Ergebnisrechnung

Entstehung des Jahresfehlbetrages und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investitionen, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Etat 2021 schließt mit rd. -6,2 Mio. € ab

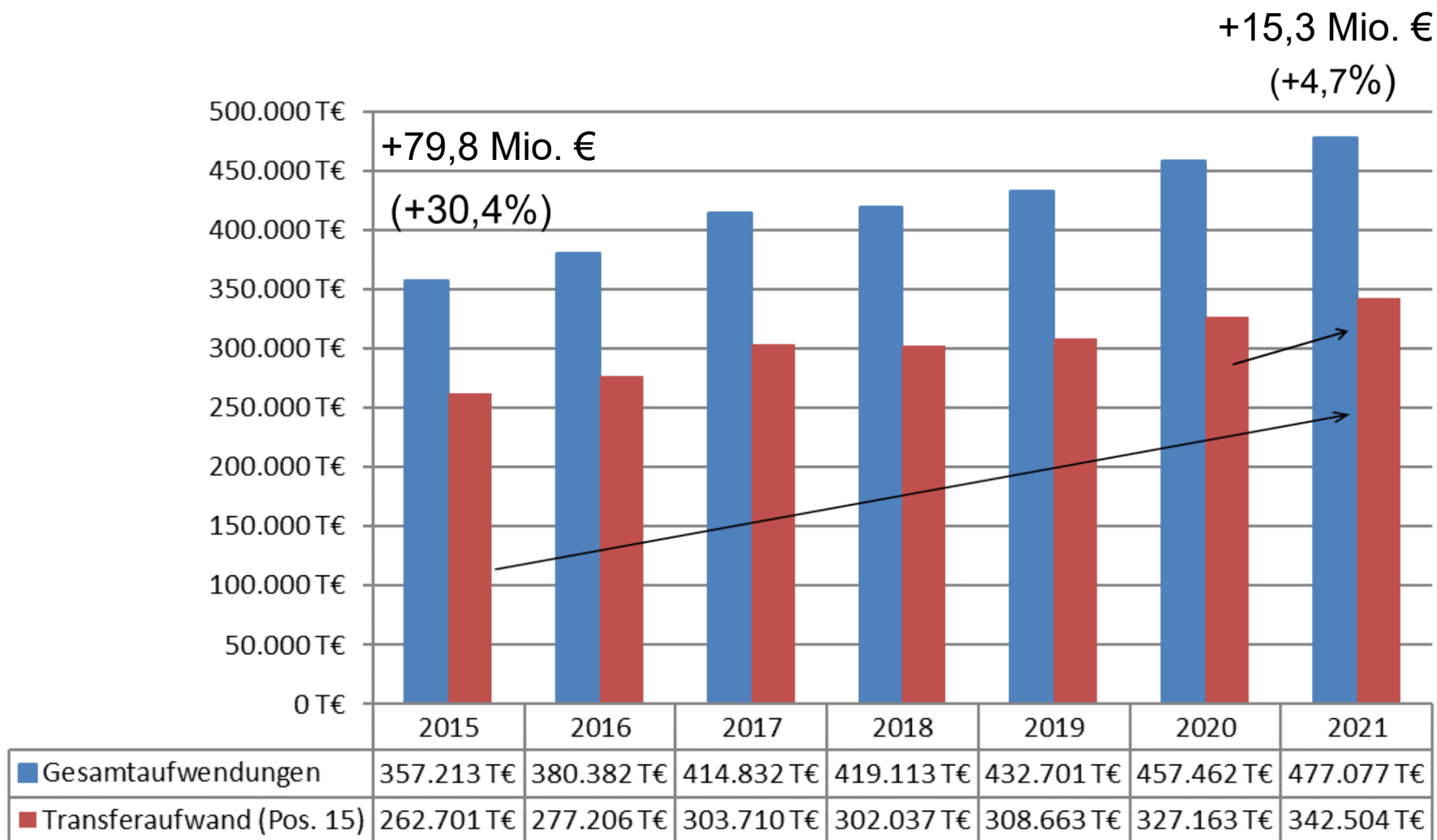
| 2021 | Ansatz Mio.€ | vorl. Ergebnis Mio.€ | Vergleich Mio.€ |
|--------------|-----------------|----------------------------|--------------------|
| Erträge | 459,6 | 470,9 | 12,8 |
| Aufwendungen | 470,7 | 477,1 | 6,2 |
| Ergebnis | -11,1 | -6,2 | 4,9 |

Der Kreis hat

- sein Eigenkapital um 6,2 Mio. € abgebaut!
- ursprünglich mit -11,1 Mio. € zur Entlastung der Gemeinden geplant.
- diesen Betrag zuvor in guten Finanzzeiten angespart.
- **eine Verbesserung von rd. 4,9 Mio. € erzielt; rd. 4 Mio. € mehr als im letzten November erwartet.**

Die Verbesserung macht ca. 1 % des Etatvolumens aus.

Die Transferaufwendungen steigen weiter an



nachrichtlich: Gesamtaufwendungen 2020/2021 +4,3 %

Veränderungen von besonderer Bedeutung

Aufwand

Ertrag



Verschlechterungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (1 Mio. €)

Verschlechterungen im Bereich des Immobilienmanagements (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) (1,2 Mio. €)

Verbesserungen bei den Transferaufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (2,86 Mio. €)

Verschlechterung bei den Transferaufwendungen im Bereich Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen (4,7 Mio. €)

Verschlechterungen im Bereich des ÖPNV (Transferaufwendungen: ÖPNV-Rettungsschirm aufgrund v. Corona (Billigkeitsleistungen)) (1,76 Mio. €)

Verschlechterung im Bereich des Impfzentrums (0,5 Mio. €)

Verbesserungen bei den Erträgen Personal (2,25 Mio. €)

Verbesserung im Bereich des Immobilienmanagements (Zuwendungen und Allgemeine Umlagen: KInvFG) (1,4 Mio. €)

Verschlechterung bei den Kostenerstattungen im Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende (2,52 Mio. €)

Verbesserungen bei den Zuwendungen (4,13 Mio. €) und **Verschlechterung** bei den Elternbeiträgen (0,9 Mio. €) im Bereich des Jugendamtsbudgets

Verbesserungen im Bereich des ÖPNV (Zuwendungen und Allgemeine Umlagen: ÖPNV-Rettungsschirm aufgrund v. Corona (Billigkeitsleistungen)) (1,05 Mio. €)

Verbesserung im Bereich des Impfzentrums (1,9 Mio. €)

Veränderungen von besonderer Bedeutung

Aufwand

Ertrag



Verschlechterung im Bereich des Gesundheitsschutzes (Transferaufwand) (0,2 Mio. €)

Verbesserung bei den Zuwendungen (0,2 Mio. €) und bei den Kostenerstattungen u. –umlagen (0,8 Mio. €) im Bereich des Gesundheitsschutzes

Verbesserung Gutschriften Vorjahr betreffend (1,2 Mio. €)

Verbesserung im Bereich Informationstechnik (Zuwendungen und Allgemeine Umlagen: Sofortausstattungsprogramm DigitalPakt Schüler u. Lehrer) (0,6 Mio. €)

Verbesserung durch Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (0,5 Mio. €)

Verbesserung bei der Leitstellenumlage (Kostenerstattungen u. –umlagen: Kostenanteil der Städte und Gemeinden an der Leitstelle) (0,4 Mio. €)

Verbesserung im Bereich der Genehmigungsverfahren (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: Baugenehmigungsverfahren durch einzelne „große“ u. damit gebührenrelevante Vorhaben) (0,3 Mio. €)

Differenziertes Bild bei den großen Veränderungen im Personalbudget (rd. 83 Mio. €)

Veränderung Aufwendungen (Pos. 11 und 12)

| | |
|---|-----------------|
| Vergütung tariflich Beschäftigte | 115 T€ |
| Gesetzl. Sozialversicherung tariflich Beschäftigte | 476 T€ |
| Zuführung z. Rückstellung Altersteilzeit | 122 T€ |
| Rückstellung für nicht genommene Überstunden | -71 T€ |
| Rückstellung für nicht genommenen Urlaub | 108 T€ |
| Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte | 212 T€ |
| Bezüge der Beamten | -32 T€ |
| Versorgungsaufwand Beihilf. Unterstüt. ehem. Beschäftigte | 154 T€ |
| Zuführung Beihilferückstellung | 829 T€ |
| Zuführung Pensionsrückstellung | <u>-896 T€</u> |
| Mehraufwand | 1.017 T€ |

Veränderung sonstiger Aufwand für Personal (Pos. 13)

| | |
|----------------------|---------------|
| Minderaufwand | -31 T€ |
|----------------------|---------------|

Differenziertes Bild bei den großen Veränderungen im Personalbudget (rd. 83 Mio. €)

Veränderung Erträge (Pos. 07)

| | |
|---|-----------------|
| Mutterschaftsgeld | -37 T€ |
| Übergeleitete Beamte | -168 T€ |
| Auflösung Rückstellung VLVG | 253 T€ |
| Abfindungsvereinbarungen | 730 T€ |
| Auflösung Pensionsrückstellung Pensionäre | <u>1.458 T€</u> |
| Mehrertrag | 2.236 T€ |

➤ ***Im Saldo geringere Belastung*** **-1.250 T€**

Produkt des Jobcenters fällt besser aus als geplant

- Transferaufwand liegt rd. **2,86 Mio. €** unter Planansatz (statt 110,88 Mio. € -> 108,02 Mio. €)
- Dem stehen geringere Kostenerstattungen und Kostenumlagen i. H. v. **2,52 Mio. €** gegenüber.

Hauptursache:

- geringere Anzahl der eingeplanten Bedarfsgemeinschaften (Plan: 7.350; Ist: 7.068)

Nicht sämtliche Kosten für Flüchtlinge sind gedeckt – Bund muss nachfinanzieren

| | 2015 ab Beginn vermehrter Flüchtlingszuzugs in der 2. JH | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 vorläufig |
|---|--|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|----------------|----------------|
| Sachkosten | | | | | | | |
| insgesamt | 1.741.542 € | 7.299.365 € | 22.914.935 € | 25.223.206 € | 26.635.291 € | 22.817.140 € | 22.753.789 € |
| ungedeckt | 420.870 € | 667.327 € | 1.694.403 € | 2.138.991 € | 1.747.183 € | 1.724.688,15 € | 915.370,10 € |
| prozentuale Unterdeckung | 24,17% | 9,14% | 7,39% | 8,48% | 7,39% | 7,56% | 4,02 % |
| Personalkosten | | | | | | | |
| insgesamt | 657.881 € | 2.169.725 € | 3.405.340 € | 3.938.327 € | 4.050.474 € | 3.805.494,06 € | 3.381.345,45 € |
| ungedeckt | 222.857 € | 731.165 € | 994.390 € | 1.112.223 € | 1.441.502 € | 1.328.302,35 € | 1.724.688,15 € |
| prozentuale Unterdeckung | 33,87% | 33,70% | 29,20% | 28,24% | 35,59% | 34,90 % | 34,57 % |
| Insgesamt (ohne Nachberechnung durch Amt 56) | | | | | | | |
| Kosten | 2.399.423 € | 9.469.090 € | 26.278.492 € | 29.161.533 € | 27.725.075 € | 26.680.040 € | 23.751.947 € |
| ungedeckt | 643.727 € | 1.398.492 € | 4.521.541 € | 3.911.214 € | 3.355.787 € | 2.946.217 € | 2.406.470 € |
| Insgesamt (mit Nachberechnung durch Amt 56) | | | | | | | |
| Kosten | 2.399.423 €* 2.399.423 € | 9.469.090 €* 9.469.090 € | 26.320.275 € | 29.161.533 € | 27.685.764 € | 26.622.634 € | ** |
| ungedeckt | 643.727 €* 643.727 € | 1.398.492 €* 1.398.492 € | 2.688.792 € | 3.251.214 € | 3.188.685 € | 3.052.990 € | ** |

* Für diesen Zeitraum erfolgte keine Spitzkostenabrechnung

** Bisher keine Spitzabrechnung KdU erfolgt (für 2020 erfolgte die Spitzabrechnung mit der Auszahlung im August 2021)

Finanzielles Defizit im Jugendamt

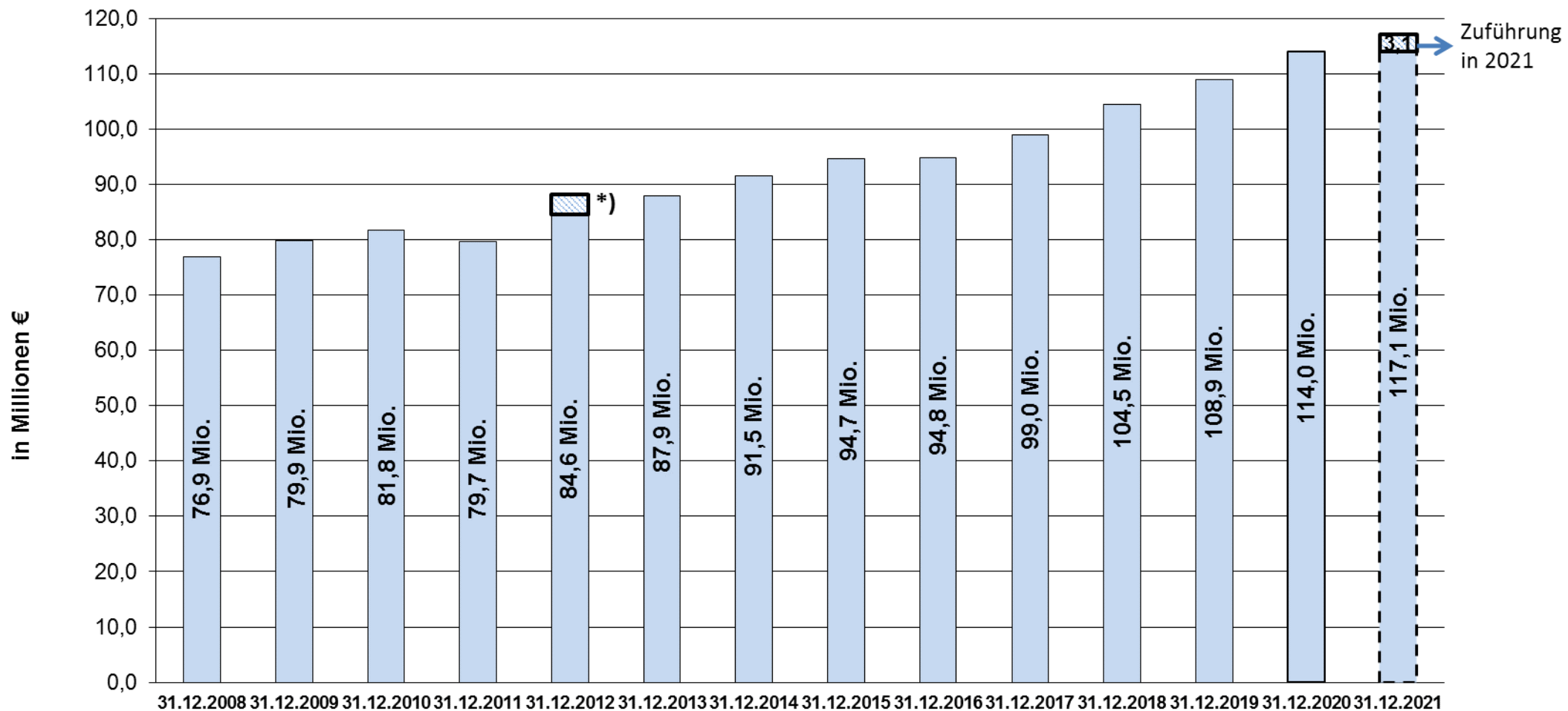
Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

| Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 2021 | Ansatz 2021 T€ | Ergebnis 2021 T€ | Vergleich T€ |
|--|-------------------|---------------------|-----------------|
| 0509 Soziale Leistungen | 1.079 | 764 | 315 |
| 0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien* | 2.922 | 2.523 | 399 |
| 0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen | 4.712 | 4.475 | 237 |
| 0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche | 1.632 | 1.314 | 318 |
| 0604 Außerfamiliäre Hilfsformen | 7.969 | 8.924 | -955 |
| 0605 Tagesbetreuung für Kinder | 26.018 | 27.037 | -1.020 |
| über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag | 44.331 | 45.037 | -706 |
| Einnahmen aus der Jugendamtsumlage | 43.764 | 43.764 | 0 |
| Differenz in € | -567 | -1.273 | 706 |
| Umlagegrundlagen der zahlungspflichtigen Städte und Gemeinden | 224.430 | 224.430 | 0 |
| Hebesatz zur Sonderumlage in % | 19,5 | 19,5 | 0 |
| Einnahmen aus der Sonderumlage | 43.764 | 43.764 | 0 |
| Differenz in € | -567 | -1.273 | -706 |

* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung, ohne Schulsozialarbeit und ohne Elterngeldstelle

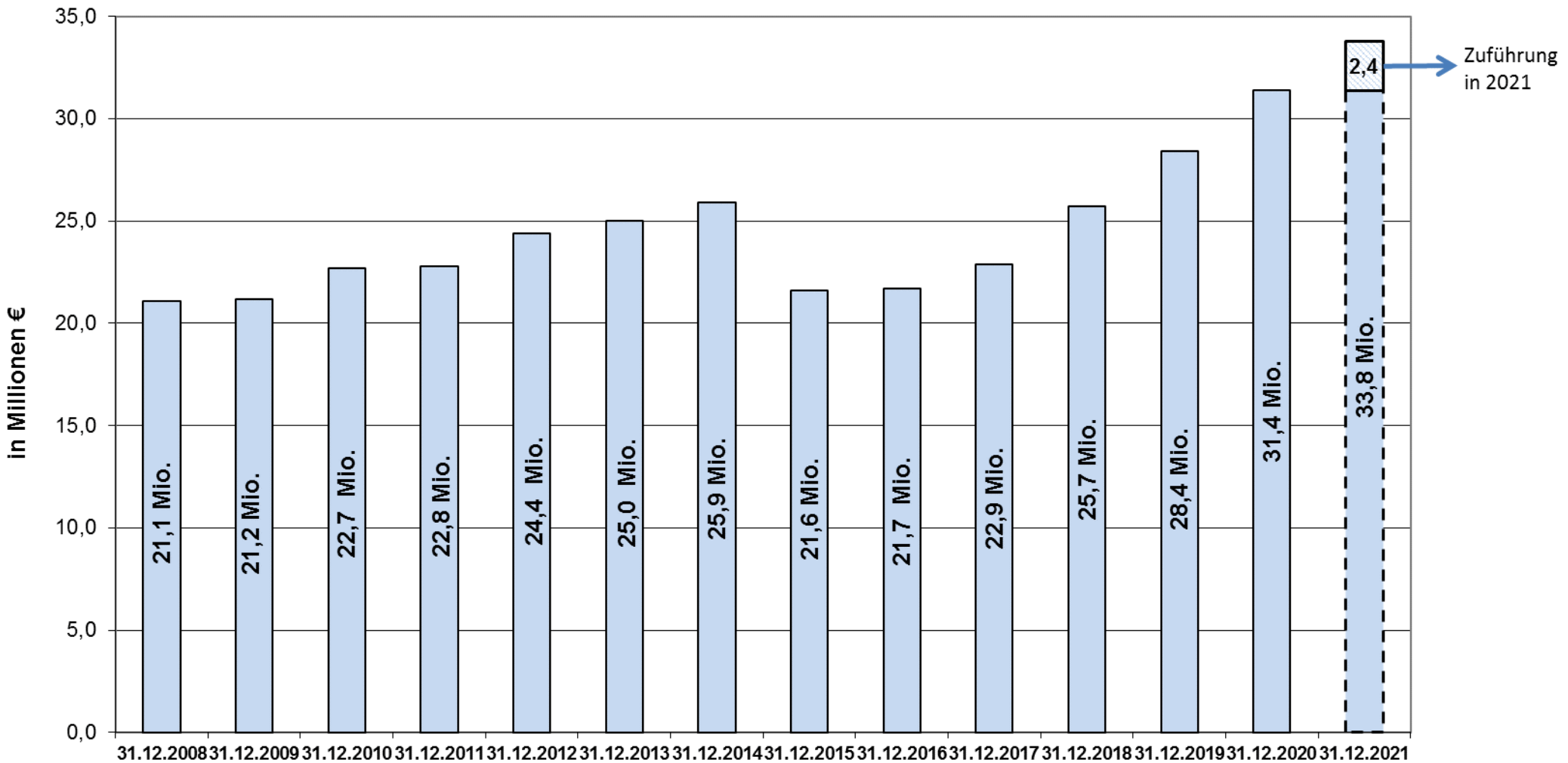
- Aufgrund des verbesserten Ergebnisses 2021 (-1.273 T€) ergibt sich ein kumuliertes Gesamtdefizit zum 31.12.2021 von rd. **-3.420 T€**.
 - Mit der Haushaltsplanung 2022 wurde mit den Städten und Gemeinden vereinbart, dass das prognostizierte kumulierte Defizit (4,2 Mio. €) wie folgt abgebaut werden sollte:
 - 2022: 1,8 Mio. €; 2023: 1,4 Mio. €; 2024: 1,0 Mio. €
- Das kumulierte Gesamtdefizit zum 31.12.2021 ist somit geringer als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2022 prognostiziert.
- Fazit: Entlastung der kreisangehörigen Kommunen ab 2024 ist denkbar, hängt allerdings von der Entwicklung in 2022 und 2023 ab!

Pensionsrückstellung – erneuter Anstieg



* inkl. 3,65 Mio. € für BA-Mitarbeiter

Beihilferückstellung – geringere Steigerung als im Vorjahr



1. Ergebnisrechnung

Entstehung des Jahresfehlbetrages und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investitionen, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Veränderung der Allgemeinen Rücklage

Allgemeine Rücklage 01.01.2021: 20,2 Mio. €

Verrechnung Wertberichtigung RWE: + 2,6 Mio. €

Aktueller Wert 31.12.2021: 22,8 Mio. €

Wertberichtigung in Höhe von 2,6 Mio. € aufgrund Bewertung der RWE-Aktie zum 31.12.2021 mit 32 € (Vorjahr: 28 €, Aktienkurs: 35,72 €, Wert in GKW-Bilanz: 31,70 €)

nachrichtlich:

Im Jahresabschluss 2020 wurde die Allgemeine Rücklage durch die Wertberichtigung RWE um 3,81 Mio. € erhöht.

Veränderung der Ausgleichsrücklage

Ausgleichsrücklage 31.12.2021: 18,53 Mio. €

Jahresfehlbetrag 2021: - 6,18 Mio. €

Ausgleichsrücklage 01.01.2022: 12,35 Mio. €

eingepplant zur Entlastung
der Allgemeinen Kreisumlage in 2022 - 4,82 Mio. €

Plan – Bestand Ende 2022: 7,53 Mio. €

Veränderung des Eigenkapitals

| | |
|---|----------------------|
| Eigenkapital 01.01.2021 | 38,91 Mio. € |
| Erhöhung allg. Rücklage | + 2,58 Mio. € |
| <u>Entnahme Ausgleichsrücklage</u> | <u>- 6,18 Mio. €</u> |
| Eigenkapital 01.01.2022 | 35,31 Mio. € |
| Bilanzvolumen | 361 Mio. € |
| Eigenkapital im Verhältnis zum Bilanzvolumen | 9,8 % |

1. Ergebnisrechnung

Entstehung des Jahresfehlbetrages und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investitionen, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Finanzrechnung und Investitionstätigkeit bedingen Liquiditätsüberschuss

| | Ansatz 2021 T€ | Übertragungen aus 2020 T€ | Ergebnis 2021 T€ | Vergleich Ist /J. Fortgeschr. Ansatz T€ |
|---|-------------------|---------------------------------|---------------------|---|
| Einz. lfd. Verw.tätigk. | 452.335 | 0 | 455.223 | 2.888 |
| Ausz. lfd. Verw.tätigk. | -450.211 | -5.675 | -454.763 | 1.123 |
| Saldo lfd. Verw.tätigkeit | 2.124 | -5.675 | 460 | 4.011 |
| Einz. Inv.tätigkeit | 19.606 | 0 | 13.138 | -6.468 |
| davon Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 19.557 | 0 | 13.054 | -6.503 |
| Ausz. Inv.tätigkeit | -39.732 | -21.110 | -21.373 | 39.469 |
| davon Auszahlungen für Baumaßnahmen | -23.580 | -16.216 | -10.158 | 29.638 |
| davon Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm. | -6.545 | -2.247 | -3.884 | 4.908 |
| davon Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen | -5.001 | 0 | -5.001 | 0 |
| Saldo Inv.tätigkeit | -20.126 | -21.110 | -8.235 | 33.001 |
| Saldo | -18.002 | -26.785 | -7.775 | 37.012 |
| Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2021 nach 2022 | | | -21.436 | |

Investive Übertragungen auf dem Niveau des Vorjahres

| Übertragungen im Finanzplan | Übertrag nach 2022 € |
|---|----------------------------|
| Ausz. für Baumaßnahmen | 14.081.698 |
| Straßenbau | 6.987.216 |
| Hochbau | 5.598.218 |
| Kultur | 1.496.263 |
| Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm. | 3.258.452 |
| IT | 1.537.848 |
| Schulen | 558.696 |
| Rettungsdienst | 571.646 |
| Sonstige | 590.261 |
| Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen | 4.017.158 |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | 78.700 |
| Summe Übertragungen gesamt | 21.436.007 |
| Übertragungen (investiv) Vorjahr | 21.110.190 |

Investive Übertragungen auf dem Niveau des Vorjahres

Von den Übertragungen in das Jahr 2022 entfallen auf

- Breitbandausbau 2,9 Mio. €
- Glasfaserausbau Gewerbe- u. Industriegebiete 1,0 Mio. €
- Glasfaserausbau Schulen 0,2 Mio. €
- Neubau Jobcenter Beckum 1,9 Mio. €
- Modernisierung Museum Abtei Liesborn 1,5 Mio. €
- Grunderneuerung K5 Drensteinfurt-Walstedde 1,4 Mio. €
- Bauliche Erweiterung der Kreisleitstelle 1,0 Mio. €
- Gute Schule 2020 1,8 Mio. €
- Digitalpakt 0,6 Mio. €
- KInvFG 0,3 Mio. €

Die Liquidität (Kassenbestand) ist gesunken

| Datum | Mio. € |
|------------|--------|
| 01.01.2007 | -6,6 |
| 31.12.2007 | -2,8 |
| 31.12.2008 | 1,3 |
| 31.12.2009 | 5,0 |
| 31.12.2010 | 5,6 |
| 31.12.2011 | 3,2 |
| 31.12.2012 | 7,2 |
| 31.12.2013 | 1,5 |
| 31.12.2014 | 0,2 |
| 31.12.2015 | 1,0 |
| 31.12.2016 | 4,9 |
| 31.12.2017 | 7,3 |
| 31.12.2018 | 22,7* |
| 31.12.2019 | 21,5 |
| 31.12.2020 | 27,3** |
| 31.12.2021 | 17,0** |

*davon rd. 10,0 Mio. € als Festgeld
(Wertpapiere Umlaufvermögen)

**davon 1,0 Mio. € als Festgeld
(Wertpapiere Umlaufvermögen)

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen

| kvw Versorgungsfonds | |
|------------------------------|-----------------------|
| Einzahlungen im Jahr: | in Höhe von Mio. € |
| 2011 | 3,5 |
| 2012 | 1,9 |
| 2013 | 1,0 |
| 2014 | 1,0 |
| 2015 | 0,3 |
| 2016 | 0,5 |
| 2017 | 1,0 |
| 2018 | 1,0 |
| 2019 | 2,0 |
| 2020 | 2,0 |
| 2021 | 0,5 |
| Summe Einzahlungen: | 14,7 |
| Vermögensstand am 31.12.2021 | 17,0 |
| Vermögensstand am 14.05.2022 | 16,4 |

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen

| DZ-Privatbank (früher DZ-Bank) | |
|---------------------------------------|-------------------------------|
| Einzahlungen im Jahr: | in Höhe von Mio. € |
| 2012 | 5,0 |
| 2013 | 1,0 |
| 2014 | 1,0 |
| 2015 | 0,7 |
| 2016 | 0,5 |
| 2017 | 1,0 |
| 2019 | 0,0 |
| 2020 | 0,5 |
| 2021 | 0,5 |
| Summe Einzahlungen: | 10,2 |
| Vermögensstand am 31.12.2021 | 12,1 |
| Vermögensstand am 17.05.2022 | 11,4 |

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen – dritte Anlagesäule

| BW-Bank | |
|------------------------------|-----------------------|
| Einzahlungen im Jahr: | in Höhe von Mio. € |
| 2019 | 5,0 |
| 2020 | 2,5 |
| 2021 | 4,0 |
| Summe Einzahlungen: | 11,5 |
| Vermögensstand am 31.12.2021 | 12,4 |
| Vermögensstand am 17.05.2022 | 11,3 |

| | |
|---------------------------------|------|
| Summe Einzahlungen | 36,4 |
| Vermögensstand am 31.12.2021 | 41,5 |
| Vermögensstand am 14/17.05.2022 | 39,1 |

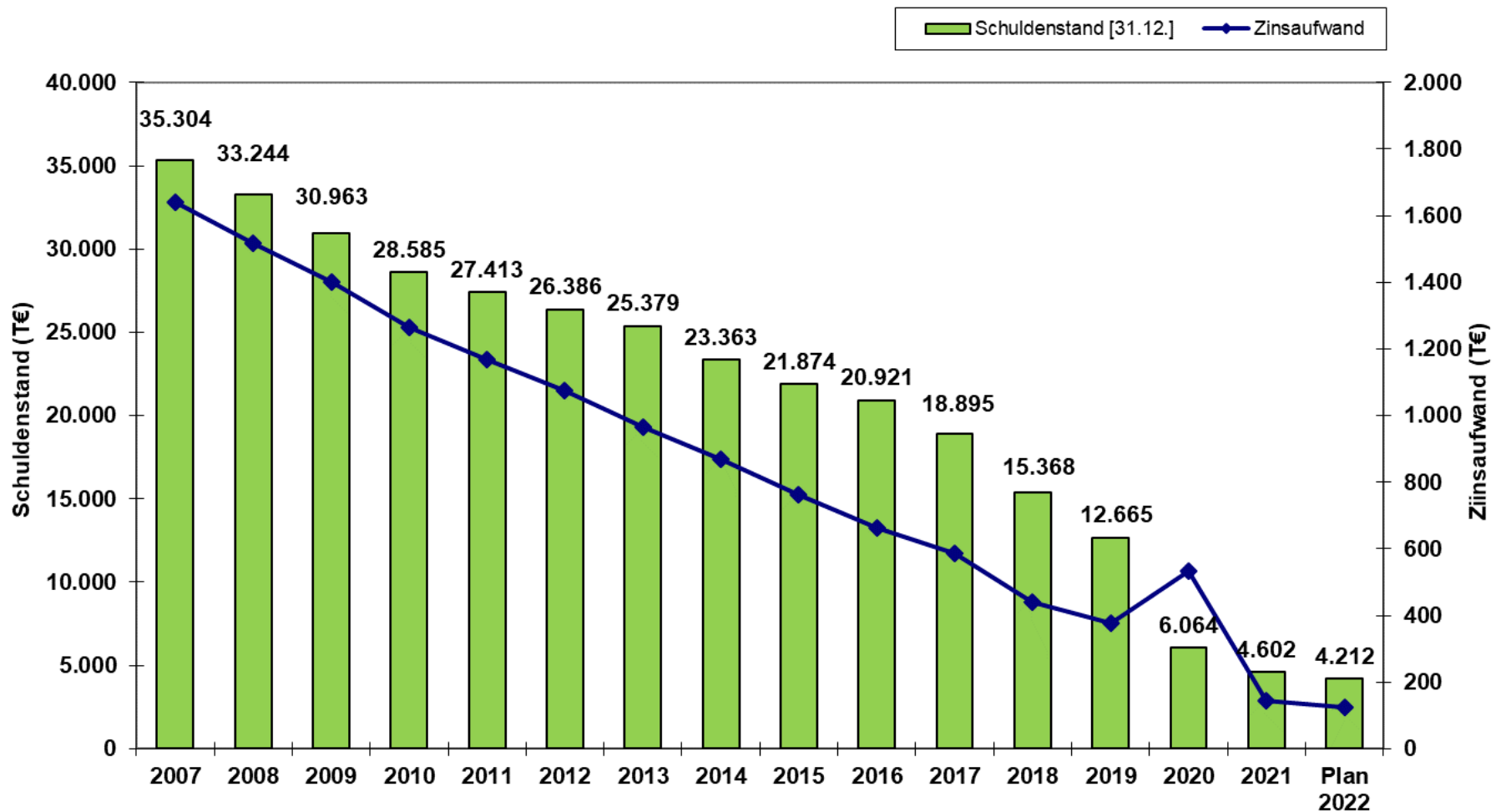
Die Ausgleichsverpflichtung der Wertsicherungsanlage endete am 17.02.2022. Der Vermögensverwaltungsvertrag mit der DZ-Privatbank wurde fortgesetzt.

Weiterer Schuldenabbau in 2021

| Schulden (ohne Gute Schule 2020) | in T€ |
|---|----------------|
| Stand am 31.12.2020 | 6.064,3 |
| Aufnahme 2021 | 0 |
| Umschuldung 2021 | 0 |
| Tilgung 2021* = Schuldenabbau | -1.462,6 |
| Stand am 31.12.2021 | 4.601,7 |
| Plan 2022 | -390,0 |

* Neben den planmäßigen Tilgungen wurde ein Kredit, der zur Umschuldung anstand, vorzeitig abgelöst.

Schuldenstand und Zinsaufwendungen auf dem niedrigsten Stand seit NKF-Einführung



1. Ergebnisrechnung

Entstehung des Jahresfehlbetrages und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investitionen, Liquidität und Schulden

4. Fazit

- Defizit mit 6,2 Mio. € um 4,9 Mio. € geringer als geplant – Eigenkapitalabbau dient der Entlastung der städtischen Haushalte
- Schuldenabbau (rd. 1,5 Mio. €) realisiert
- Vorsorge für Pensionszahlungen ausgebaut
- Förderprogramme soweit möglich umgesetzt und den Haushalt damit umfänglich entlastet, aber auch Investitionen in das nächste Jahr geschoben
- Künftig: vereinbarten Mindestbestand der Ausgleichsrücklage (rd. 3 bis 4 Mio. €) halten und Kommunen mit Ergebnisverbesserung entlasten; Konsolidierungsmöglichkeiten ermitteln und ab 2023 realisieren

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

